



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Gallus Cantans, Das ist: Krähender Hauß-Hahn**

**Trauner, Ignatius**

**Augspurg ; Dillingen, 1695**

Summarischer Begriff.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51698](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51698)

auff allen dreyen lesen kunte / und die ganze Zeit in Hand-Arbeit vergehren müsten : seynd also den Geistlichen Stand zu verlassen entschlossen zu dem dritten kommen / in Meinung auch disen mit ihnen in die Welt zu locken / der dritte aber in dem gefassten Eysen beständig / sagt : Liebste Brüder / meydet nur den Müßiggang / arbeitret so viel eure Kräfte ertragen / seynd dise ermattet / nehmt ein Buch und leset / seyt ihr mit der Lektion fertig / so wiederholet die Hand-Arbeit : auff solche Weiß werdet ihr keinen Verdruß in dem Geistlichen Stand finden. Du redest recht von der Farb / replicirn die zween / aber keiner auß uns ist der Schrift erfahren / wie kan uns dann geholffen werden ? nehmt mein Buch / sagt der dritte abermal / so nur in drey Blättern bestehet ; das erste ist geschrieben mit schwarzen Buchstaben / un̄ bedeutet den Todt und zeitlichen Untergang aller Creatur ; das ander Blat ist roth / und erinnert mich des bitteren Leyden und Sterbens meines Heylands und Seligmachers Jesu Christi. Das dritte Blat ist Schnee weiß / darben hab ich zu gedencen die himmlische Glori der Auserwählten : dieses Buch könt ihr alle lesen und verstehen : fate, fate, non ciarlare, liebt nit den Müßiggang / andächtige Zuhörer / sondern occupirt euch in disen drey Blättern / so alle können lesen und ergründen / betrachtet den Todt und die Ungewisheit der Zeit und Stund / betrachtet die für euch vergossene Bluts-Tropffen / und bittere aufgestandene Marter euers schmerzhafften Jesu. Führet zu Gemüth die herliche Glori und ewige Seeligkeit der Auserwählten / so werdet ihr die Zeit wol anwenden / und mittels dieser kurzen Lektion und Überlesung der drey angezogenen Blätter die himmlische Freuden erlangen / Amen.



Andern Jahrs

Passions-Predig /  
THEMA.

Jesus Nazarenus Rex Judæorum.

Joan. 19.  
v. 19.

Jesus von Nazareth ein König der Juden.

Summarischer Begriff.

Der Eingang stellet für Marcionem, so nit glauben wolte / daß Gott leyden und sterben könne / und wird dessen ungegründte Meynung refutirt : In dem Corpo durchstreicht die Göttliche Sonn Jesus Christus alle 12. Zeichen

R n iij

chen

chen des himmlischen Circuls: In dem Schluß werden alle und jede ermahnt die unbeschreibliche außgestandene Marter Jesu Christi zu betrachten/ und in frischer Gedächtnuß zu behalten.

1. Der denen Arpentensern unbekante Gott macht sich heut am harten Holz des Creuzes gungsam bekant/ daher alle Creaturen zu einem schuldigen Mitleyden ermahnt werden.
2. *Marcus* wolt weder fassen noch glauben/ daß Gott leyden und sterben könnte.
3. *Marcionis* Zweifel wird resolvirt mit einer Helden-Geschicht *Alexandri M.*
4. Durch die Welt berühmte Bildung und *statuam Memnonis* wird uns entworfen/ daß betrubte Herz *Mariae*. Und gehet die göttliche Sonn in das Zeichen der Jungfrau.
5. Groß ist gewesen die Lieb zwischen *Theseo* und *Pirteo*, *Eurialo* und *Niso Rutali*, und *Clota*, *Jonaths* und seine Waffenträger / *Ruth Naemi*, doch unbeschreiblich grösser die Lieb *Mariae* gegen ihrem *Jesu* Kind.
6. Christus *Jesus* zeigt sich in dem Garten *Olivet* also mit Blut überzogen / daß er einem rothgemahlten Krebs gleichet / wird durch Historien und Gleichnissen außgeführt.
7. Das Zeichen des Stiers repräsentirt uns *Jesum* in der Gefängnuß; *Jubellius* und *Sardanapalus* haben lieber wollen sterben/ als von ihren Feinden gefangen werden/ die Lieb aber in *Jesu* hat alles überwunden.
8. Wie schmerzlich unserm Heyland muß gefallen seyn die Flucht der Jünger/ wird mit *Job* erwiesen.
9. In dem Zeichen des Schüzens wird *Jesus* in der Verklung vorgestellt / und das unbarmherzige Geißeln entworfen.
10. Unser göttliche Sohn wird von ermatteten Schützen verlassen/ und begibt sich unter das Zeichen des Widders/ in welchem uns der geerönte *JESUS* vorgestellt wird.
11. Die göttliche Sonn gehet auß dem Zeichen des Widders in das Zeichen des Steinbocks: und *Pilatus* stellt vor dem gang verwundten *Jesum* sprechend: *Ecce homo*: sehet an diesen Menschen.
12. Unser göttliche Sonn befaßt sich in dem Zeichen des Scorpions/ in dem *Pilatus* *Jesum* verurtheilt zu dem Creuz.
13. *Jesus* wird auff die Waag / und ihm das schwere Creuz auff seine seine heiligste Achseln gelegt.
14. *Jesus* hängt am Stamm des Creuzes zwischen *Maria* und seiner werthesten Mutter / *Joanne* / seinem Jünger und zween Uebelthätern / und repräsentirt das Zeichen des Zwillinges.
15. Die göttliche Sonn frist an das Zeichen der Fisch mit Vollendung seines bitteren Leyden und Sterbens *consummationem est*.
16. *Longinus* eröffnet nunmehr unserm Todis verblühenem *Jesu* seine heiligste Seiten/ und unser göttliche Sonn wälet sich einem Wassermann / *exivit sanguis & aqua*.
17. Nach seiner herzlichen Auferstehung wird sich unser göttliche Sonn befinden in dem triumphirlichen Zeichen des Löwen: *vixit lex de tribu Juda*.
18. Alle und jede werden ersucht / das bittere Leyden und Sterben unsers geerönten *Jesu* zu betrachten/ und Lebens-Zeit in guter Gedächtnuß durch ein kindliches Mitleyden zu behalten.

